

Pfäffikon Die zehnte Ausgabe von «Kino Open» zeigte am Samstagabend zum Abschluss «Slumdog Millionaire»

Besucherrekord mit über 6000 Zuschauern

Das «Kino Open» am Pfäffikersee lief trotz Regen und kühlen Abenden so gut wie noch nie. Die Abschlussvorstellung am vergangenen Samstag war restlos ausverkauft.

Simona Werder

Das Wetter ist dem «Kino Open» am Samstag zum Abschluss gut gesinnt. Die Wolken haben sich verzogen, und ein feines Abendrot leuchtet am Himmel über dem Pfäffikersee. Um 20 Uhr sind bereits viele Plätze mit Wolldecken, Jacken oder Klebeband reserviert. Anders als bei reservierten Liegestühlen im Strandurlaub ärgert sich hier niemand über diese Tatsache, denn das gehört zur Tradition des Pfäffiker «Kino Open». Bei der Festwirtschaft des Fussballclubs Pfäffikon hat sich eine Schlange gebildet, die Abschlussvorstellung ist komplett ausverkauft.

Festwirtschaftschef Ernst Alder resümiert: «Es ist trotz Wetter gut gelaufen. Rekordverdächtig gut sogar.» OK-Präsident Thomas Lüthi bestätigt: «Es ist sensationell gelaufen. Über das ganze «Kino Open» hatten wir über 6000 Besucher, das wird ein neuer Rekord.» Einzig der Donnerstagabend mit dem Film «Star Trek» sei spärlich besucht gewesen. An drei Abenden seien über 900 und an zwei über 800 Eintritte – bei einer Kapazität von 1000 Sitzplätzen – verkauft worden. Und das, obschon es am ersten



Wer beim diesjährigen «Kino Open» einen guten Platz ergattern wollte, musste diesen frühzeitig reservieren. (k)

Wochenende am Samstag vor dem Film und am Sonntag sogar während des Films geregnet hatte. Danach war es zwei Abende lang trocken, aber empfindlich kalt, und dann setzte der Regen zeitweise wieder ein.

Klingelnde Kassen

«Der Vorverkauf war bereits gut gelaufen. Dieses Jahr zu übertrumpfen, wird schwierig», meint Lüthi im Hinblick auf nächstes Jahr. Auch an den Verkaufsständen klingelten die Kassen. Die Menüs des FC Pfäffikon kamen bei den Besuchern gut an. Die Helfer am Crêpes-Stand des Rettungsschwimmervereins Pfäffikon ziehen ebenfalls eine

positive Bilanz. Die Kafi-Bar profitierte besonders am Dienstagabend, da die Besucher trotz Wolldecken fröstelten. Der Glacestand der Familie Vollenweider aus Illnau war die ersten drei warmen Abende beliebt. Aber auch am Familienabend letzten Freitag und vor allem am letzten Samstag bildete sich eine lange Schlange vor dem Stand, denn die Helferinnen am Eingang hatten gesponserte Glacegutscheine verteilt.

Treue Anhänger

21.15 Uhr, die Dämmerung setzt langsam ein, noch eine halbe Stunde bis zum Filmbeginn. Suzanne Weber aus Pfäffikon hat es sich auf ihrem Stuhl

bereits bequem gemacht. Sie ist heuer schon zum dritten Mal hier. «Ich bin nicht jedes Jahr hier, aber das gute Filmprogramm hat mich dreimal hierher gebracht.» Auch für die Pfäffikerin Daniela Weber ist es der dritte «Kino Open»-Abend. «Wenn es geht, komme ich jedes Jahr, auch wenn es regnet, das gehört dazu. Das Ambiente ist super.»

Rahel Bolliger und Martin Schaufelberger aus Uster sind zum ersten Mal hier, obwohl sie den achtfach Oscarpreisgekrönten Film «Slumdog Millionaire» schon kennen. «Wir sind wegen des Ambientes hier. Bei Regen würden wir aber nicht hier sitzen.» Sitznachbar Daniel Schellenberg aus Pfäffikon war

Filmrollen vertauscht

Letzten Dienstag zeigte das «Kino Open» den französischen Film «Bienvenue chez le Ch'tis». Besucher, die den Film bereits kannten, stutzten vermutlich über die veränderte Filmabfolge. Zwei Filmrollen wurden vertauscht, und der Film wurde somit in falscher Reihenfolge gezeigt. Doch wie kann so etwas passieren? OK-Präsident Thomas Lüthi erklärt: «Der Film ist auf Rollen von etwa zwanzig Minuten aufgeteilt. Die Rollen sind normalerweise nummeriert und werden entsprechend zusammengesetzt. Nun fehlten beim Film «Bienvenue chez le Ch'tis» aber bei zwei Rollen die Nummern. Der letzte Benutzer muss sie wohl abgeschnitten haben. Dadurch hatten wir eine Chance von 50 Prozent, den Film richtig zusammenzusetzen. Leider war es dann genau verkehrt herum.» (svw)

während der letzten zehn «Kino Open»-Ausgaben mindestens fünfmal zu Besuch. Bernadette und Josef Derungs aus Grüningen hingegen besuchten das Open-Air-Kino am Pfäffikersee zum ersten Mal. ««Slumdog Millionaire» ist der einzige Film, den wir noch nicht gesehen haben», sagt Bernadette Derungs und meint weiter: «Wir haben keinen Fernseher und sind deshalb häufig im Kino.»